

# ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 25.09.2010 via e-mail bei [robert.slak@stud.uni-due.de](mailto:robert.slak@stud.uni-due.de)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, wir bitten um eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung

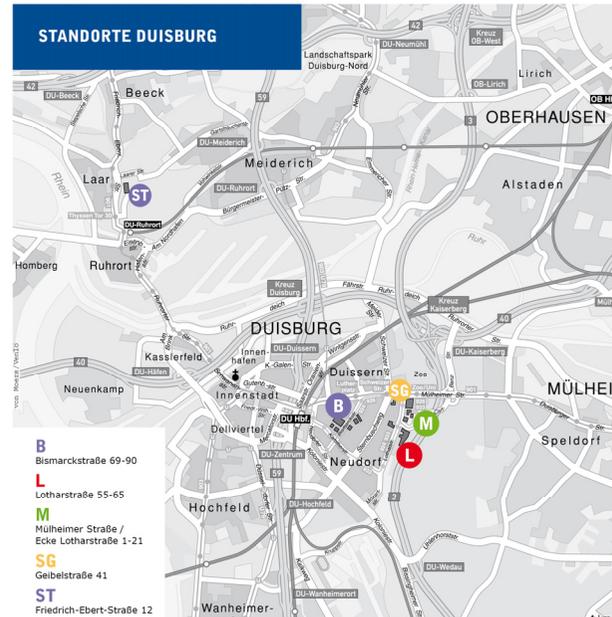
**Veranstaltungsort**  
**Uni Duisburg-Essen**  
**Lotharstr. 65**  
**Raum LC 165**



Universität Duisburg-Essen  
Institut für Soziologie  
Prof. Dr. Gerhard Bäcker

Besuchen Sie auch unsere Webseite  
<http://www.carersatwork.tu-dortmund.de>

## WEGBESCHREIBUNG VERANSTALTUNGSORT



**Mit dem Auto:**

Direkte Anbindung durch A40 an A3 und A59. Duisburg-Kaiserberg abfahren, der Beschilderung folgen.

**Mit dem ÖPNV:**

Von Duisburg HBF mit den Linien 901, 924, 926, 933 in ca. 5 Minuten zu erreichen. Haltestellen Universität, Universität-Nord oder Uni/Zoo. Jeweils wenige Gehminuten zum Veranstaltungsort. Detaillierte Beschreibungen des Campus sind an verschiedenen Punkten aufgestellt.

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

**tu** technische universität  
dortmund

**Carers@Work**

**Zwischen Beruf und Pflege**  
**- Konflikt oder Chance**  
Ergebnisse eines internationalen  
Verbundprojekts

Tagung am 11.10.2010 an der  
Universität Duisburg-Essen



# EINLADUNG

Das Projekt wird gefördert von:

 Volkswagen**Stiftung**

# PROGRAMM

09:30	Ankunft und Stehcafe
10:00 – 10:45	<p>Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Input „Carers@Work“ Projekt-überblick (Monika Reichert, TU Dortmund)</li> <li>• „Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Ergebnisse einer nationalen und internationalen Literaturanalyse“ (Annette Franke, TU Dortmund)</li> </ul>
10:45-11:35	<p>Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Die Perspektive der pflegenden Angehörigen“ Teil I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland <b>Hanneli Döhner &amp; Susanne Kohler</b>, Universität Hamburg</li> <li>• Italien <b>Giovanni Lamura &amp; Andrea Principi</b>, I.N.R.C.A., Ancona</li> <li>• Polen <b>Jolanta Perek-Bialas &amp; Justyna Stypinska</b>, Jagiellonen Universität Krakau</li> <li>• Großbritannien <b>Andreas Hoff &amp; Kate Hamblin</b> Oxford Institute of Ageing</li> </ul>
11:35-11:50	Kaffeepause (ca. 15 min)
11:50-12:40	Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Die Perspektive der pflegenden Angehörigen – Teil II

# PROGRAMM

12:40-13:30	Mittagspause
13:30-14:20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Die Perspektive der Unternehmen“ (Gerhard Bäcker &amp; Angelika Kümmerling, Universität Duisburg-Essen)</li> <li>• „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Konzept zur Ermittlung einer Kosten-Nutzen-Analyse“ (Helmut Schneider, Berlin)</li> </ul>
14:20-14:35	Kaffeepause (ca. 15 Minuten)
14:35-16:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Working Caregivers in Finland – Findings from the WOCAWO-project“ (Outi Jolanki, Jyväskylä, Finland)</li> <li>• „Wie lässt sich die Vereinbarkeit von Pflege und Berufstätigkeit durch öffentliche und unternehmerische Maßnahmen fördern“ (Wolfgang Keck, WZB Berlin)</li> <li>• „ver.di Praxisprojekt in Kommunen – erste Erfahrungen und Handlungsansätze“ (Renate Sternatz, Gewerkschaft ver.di)</li> <li>• Die Reformvorstellungen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Dieter Hackler, BMFSFJ)</li> </ul>
16:30-17:30	Diskussion und Feedback von den ExpertInnen
18:00	Abreise

# INFORMATION

Die Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Pflege von Älteren ist von herausragender Bedeutung in einer alternden Gesellschaft. Schon heute sind etwa 2,25 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Der überwiegende Teil von ihnen wird familiär, meist von der Ehefrau, den Töchtern bzw. Schwiegertöchtern gepflegt. Das traditionelle Modell der privaten Pflege ist aber vor dem Hintergrund niedriger Geburtenraten, zunehmender räumlicher Mobilität und steigender Frauenerwerbstätigkeit nicht mehr tragfähig. Es stellt sich deshalb die Frage, wie in Zukunft Pflege und Berufstätigkeit besser miteinander vereinbart werden können.

Unser von der VW-Stiftung gefördertes internationales Projekt „Carers@Work“, das wir gemeinsam mit Partnern der Universitäten

- Oxford,
- Ancona,
- Krakau und
- Hamburg

durchführen, untersucht Strategien von Arbeitgebern und Beschäftigten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Welche Maßnahmen werden von den Unternehmen angeboten und welchen Bedarf sehen die Betroffenen?

Diese und weitere Fragen möchten wir mit Ihnen am **11. Oktober 2010** in Duisburg gerne diskutieren. Unsere Veranstaltung soll Wissenschaftler, Praktiker, Gewerkschaften und Politiker an einen Tisch bringen.

Wir freuen uns auf eine lebendige Diskussion!